

## Jedes fünfte Unternehmen wurde bereits ausspioniert

**WAZ** Wirtschaft u. Finanzen, 22.11.2007, afp

### Studie: Oft sind die Firmen selbst schuld

München. Knapp 20 Prozent der Firmen in Deutschland sind einer Studie zufolge bereits Opfer von Industriespionage geworden. Oft seien daran eigene Mitarbeiter schuld, hieß es in einer gemeinsamen Umfrage der Sicherheitsservice-Firma Corporate Trust, des Büros für angewandte Kriminologie in Hamburg und des Handelsblatts. In vielen Fällen ließen die Firmen auch nicht genug Vorsicht walten.

Betroffen seien Firmen sowohl von Industriespionage durch Geheimdienste als auch von so genannter Konkurrenzausspähung, bei der andere Unternehmen versuchen, an Interna zu gelangen. Der Informationsabfluss durch eigene Mitarbeiter schein dabei die größte Gefahr zu sein: In 20 Prozent der Fälle hätten Beschäftigte Firmeninformationen weitergegeben. Hinzu käme das Aushorchen argloser Mitarbeiter: Diese würden in unverfänglich wirkende Gespräche verwickelt, in denen sie geheime Informationen preisgäben. An zweiter Stelle stünden Hackerangriffe auf Computersysteme. Trotzdem gaben 27 Prozent der Unternehmen an, keinen ausreichenden Passwortschutz auf ihren Computern zu haben.

Wirtschaftsspionage nimmt nach Angaben der Studie auch deutlich zu. Laut polizeilicher Kriminalstatistik sei die Zahl der Delikte 2006 um zehn Prozent gestiegen, das Ausspähen von Daten sogar um 26 Prozent. Das Bundesinnenministerium geht von einem jährlichen Schaden von etwa 20 Milliarden Euro aus.